

Faktenpapier

# Gesundheitskiosk

## Baustein einer niedrighschwelligen und gemeinde-basierten Primärversorgung

**Ort, Datum:** Berlin, 14. Dezember 2023

**Version:** 1.5

**Autor:** Christian Hener, Referent im Team Gesundheit, Seniorenarbeit und Pflege



## 1. Hintergrund

### 1.1 Einleitung

Bei den sogenannten Gesundheitskiosken handelt es sich um niedrigrschwellige, und gemeinde-basierte – oder anderweitig sozialräumlich orientierte Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung, die eine partizipative, personenzentrierte und multiprofessionell organisierte Versorgung von Menschen mit zumeist chronischen Erkrankungen anbieten (Disease Management).

Die international erprobten Versorgungsmodelle offerieren darüber hinaus zielgruppenorientierte und populationspezifische Dienstleistungen der Gesundheitsförderung und Prävention, die häufig in Form von Kursen, oder Schulungs- und Beratungsangeboten durchgeführt werden.

Zielsetzung ist die Verbesserung des Gesundheitsstatus – sowie die Stabilisierung von fragilen Pflegesettings in der lokalen Bevölkerung, durch ein wohnortnahes, barrierefrei zugängliches und diversitätssensibles Angebot der Primärversorgung. Sowie die Steigerung der Gesundheitskompetenz der Menschen in Stadt und Land.

### 1.2 Gesundheitskioske in der nationalen Gesundheitspolitik <sup>1</sup>

Als Teil einer Gesamtstrategie zur Stärkung der ambulanten Versorgung sieht der KoalV der sogenannten Zukunftscoalition (zwischen SPD, B'90/Die Grünen und FDP) die flächendeckende Etablierung von Gesundheitskiosken vor.

Ein Schwerpunkt hierbei ist insbesondere die „Ambulantisierung bislang unnötig stationär erbrachter Leistungen“, beispielsweise durch „den Ausbau multiprofessioneller, integrierter Gesundheits- und Notfallzentren“, aber auch, indem „die Attraktivität von bevölkerungsbezogenen Versorgungsverträgen (Gesundheitsregionen)“ erhöht – oder „niedrigrschwellige Beratungsangebote (z.B. Gesundheitskioske) für Behandlung und Prävention“ errichtet werden.

”

*In besonders benachteiligten Kommunen und Stadtteilen (5 Prozent) errichten wir niedrigrschwellige Beratungsangebote (z.B. Gesundheitskioske) für Behandlung und Prävention.*

**Koalitionsvertrag 2021— 2025. Zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90 / Die Grünen und den Freien Demokraten (FDP).**

<sup>1</sup> Koalitionsvertrag 2021— 2025. Zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90 / Die Grünen und den Freien Demokraten (FDP). Online im Internet: [https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag\\_2021-2025.pdf](https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf) [08.12.2023]

### 1.3 Internationale Erfahrungen mit Gesundheitskiosken <sup>23</sup>

Gesundheitskioske sind, genau wie Ihre „großen Geschwister“ – die regionalen Gesundheitszentren, feste Bestandteile der Gesundheitsversorgung in vielen Ländern dieser Erde. International ist die Rotkreuzbewegung vielfach Träger solcher Einrichtungen. Aber auch hierzulande gibt es erste Ansätze.

#### ***Exkurs***

*Das American Red Cross (ARC) ist an dem Regional Medical Center in Landstuhl (Rheinland-Pfalz) beteiligt, welches für die Familienangehörigen der dort stationierten Soldaten der US Army vorgesehen ist.*

**Informationen unter: <https://landstuhl.tricare.mil/Getting-Care/American-Red-Cross>**

Das Besondere am Ansatz „Gesundheitskiosk“ ist zum einen das personenorientierte, multiprofessionelle Behandlungskonzept „aus einer Hand“, welches die Menschen urteilsfrei dort abholen will, wo sie stehen – und Medizin, Pflege und Therapie unter einem Dach sektorenübergreifend zusammenführt. International werden Gesundheitskioske häufig durch Pflegenden geleitet.

Zum anderen aber auch die Sozialraumorientierung, indem die Angebote insbesondere die Bevölkerungsgruppen erreichen, die entweder besonders vulnerabel sind – oder aber über keinen bzw. nur einen eingeschränkten Zugang zum Versorgungssystem verfügen. Daher haben Gesundheitskioske meist auch keine Terminvergabe, sondern einen „Walk-in“ Ansatz. Manche Gesundheitskioske suchen ihre Zielgruppen sogar proaktiv auf. Zudem verfügen sie über spezielle, diversitätssensible Konzepte, die vielfältige interpersonelle wie auch interkulturelle Bedürfnisse und Bedarfe adressieren.

Dies kann – aber muss sich nicht auf die sogenannten benachteiligten Räume oder Gesellschaftsschichten beziehen. Denn ausschlaggebend für das Angebot eines Gesundheitskiosks sind die jeweiligen gesundheitlichen Bedarfslagen vor Ort – wobei der Fokus immer auf der Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention liegt. Das Gesundheitskiosk kann es daher nicht geben.

Neben der (Befähigung zur) bedarfsgerechten Navigation durch das Versorgungssystem bezieht sich daher ein Schwerpunkt der Arbeit auf die Ausbildung von Gesundheitskompetenz, gesundheitlicher Selbstwirksamkeit und Therapie Adhärenz in der Bevölkerung, während Behandlungen in dem Sinne als Tertiärprävention, also der Vermeidung von (Ko-)Morbidity zu verstehen sind.

Aus diesem Grund finden sich Gesundheitskioske im internationalen Raum in mannigfaltiger Ausprägung wieder. Von solchen, die sich in Shopping Malls eingemietet haben, über den Stadteylladen, das Kiez Büro, den Container an der Autobahnraststätte – oder aber auch umgebaute Busse, Wohnmobile

<sup>2</sup> Schaeffer, D.; Hämel, K.; Ewers, M. (2015): Versorgungsmodelle für ländliche und strukturschwache Regionen. Anregungen aus Finnland und Kanada. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Gesundheitsforschung)

<sup>3</sup> Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) zur Neuen Versorgungsform INVEST Billstedt/Horn vom 16.06.2022. Online im Internet: [https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2022/2022-06-16\\_BAGFW\\_Stena\\_Billstedt\\_Horn\\_Innovationsausschuss.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2022/2022-06-16_BAGFW_Stena_Billstedt_Horn_Innovationsausschuss.pdf) [08.12.2023]

und andere Fahrzeuge ist beinahe alles dabei, was nahe an den Menschen ist. Den Anspruch alle zu erreichen, kann mitunter eine große Herausforderung darstellen, insbesondere in ländlichen Räumen.

#### **1.4 Gesundheitskioske als Teil eines umfassenden Angebot-Portfolios im DRK**

Als DRK-GS verfolgen wir die Gesundheitskioske und regionalen Gesundheitszentren schon seit einiger Zeit, und haben uns z.B. an einer BAGFW Stellungnahme zum Projekt INVEST beteiligt<sup>4</sup>, aber auch einen Brennpunkt Wohlfahrt verfasst<sup>5</sup>, da wir hier zukünftige Betätigungsfelder und neue Kooperationsmöglichkeiten (Public Partnership) für den Gesamtverband sehen.

Dies könnte beispielsweise durch eine direkte Trägerschaft oder Beteiligung von DRK-Kreisverbänden und ihren Tochtergesellschaften erfolgen. Ebenso denkbar, mit einem deutlich geringeren Unternehmerrisiko, wäre das Bereitstellen von Pflegefachpersonen, die in den Gesundheitskiosken tätig sind. Dies könnte beispielsweise durch die nach dem PUEG realisierbaren Pflegepersonalpools – oder aber die DRK-Schwesternschaften erfolgen.

Insgesamt betrachten wir die Etablierung von Gesundheitskiosken und regionalen Gesundheitszentren daher auch als ein Vehikel zur Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe – gerade vor dem Hintergrund von Community Health Nursing, aber auch der angestrebten Kompetenzerweiterung für die berufliche Pflege insgesamt, bieten Gesundheitskioske einen Ausgangspunkt zur Heilkundenausübung.

”

*Professionelle Pflege ergänzen wir durch heilkundliche Tätigkeiten und schaffen u. a. das neue Berufsbild der „Community Health Nurse“.*

**Koalitionsvertrag 2021— 2025. Zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90 / Die Grünen und den Freien Demokraten (FDP).**

DRK-Gliederungen, die neben ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern oder stationären Pflegeeinrichtungen auch Primärversorgungsangebote in ihrem Portfolio hätten, könnten damit nicht nur eine umfassende Versorgungskette für den lokalen Sozialraum anbieten, oder zu einer Resilienz Steigerung des Gesundheitssystems beitragen, sondern auch eine attraktive Personal- und Karriereentwicklung gewährleisten.

<sup>4</sup> Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) zur Neuen Versorgungsform INVEST Billstedt/Horn vom 16.06.2022. Online im Internet: [https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2022/2022-06-16\\_BAGFW\\_Stena\\_Billstedt\\_Horn\\_Innovationsausschuss.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2022/2022-06-16_BAGFW_Stena_Billstedt_Horn_Innovationsausschuss.pdf) [08.12.2023]

<sup>5</sup> Hener, C., Schrader, B., Fehrecke-Harpke, B. (2023): Gesundheitliche Versorgung zukunftsfest machen. Was der Gesundheitskiosk zu bieten hat. Brennpunkt Wohlfahrt (07/2023). Online im Internet: [https://drk-wohlfahrt.de/uploads/tx\\_ffpublication/Brennpunkt\\_Gesundheitsversorgung\\_03.pdf](https://drk-wohlfahrt.de/uploads/tx_ffpublication/Brennpunkt_Gesundheitsversorgung_03.pdf) [08.12.2023]

## 2. Etablierung von Gesundheitskiosken in Deutschland

### 2.1 Die Eckpunkte der Bundesregierung <sup>67</sup>

Das am 31.08.2022 veröffentlichte Eckpunktepapier der Bundesregierung zu den Gesundheitskiosken wurde in der Fachöffentlichkeit gemischt aufgenommen.

”

*„Gesundheit ist eine der wichtigsten sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts. Auch unter wirtschaftlichem Druck muss es uns gelingen, in einer alternden Gesellschaft das Solidarsystem zusammenzuhalten.“*

**Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach**

Wir als DRK-GS sehen trotz der vielen Fragen, die mit dem Eckpunktepapier einhergehen, ein hohes Potential für die Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung, gerade für vulnerable und/oder sozial benachteiligte Menschen. Aber auch für die Angebotsgestaltung in den Verbandsgliederungen vor Ort, weshalb wir den politischen Prozess zur Etablierung der Gesundheitskioske im Rahmen der anwaltschaftlichen Vertretung für die „most vulnerable“ aktiv begleiten werden.

### 2.2 Die Regelungen im Überblick <sup>8</sup>

Aufgaben
<i>Niedrigschwellige Beratung in sozial benachteiligten Stadtteilen und Regionen</i>
<i>Förderung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen</i>
<i>Individuelle Beratung zur Unterstützung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils</i>
<i>Vermittlung von Leistungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Behandlung</i>
<i>Sozialmedizinische Bedarfsermittlung (Assessment)</i>
<i>Koordinierung der erforderlichen Gesundheitsleistungen und Anleitung zu deren Inanspruchnahme</i>
<i>Bildung eines sektorenübergreifenden Netzwerks unter enger Kooperation mit dem ÖGD</i>
<i>Durchführung von einfachen medizinischen Routineaufgaben durch Pflegefachpersonen (RR Kontrolle, BZ-Messung, Wundversorgung, Injektionen, Impfungen usw.)</i>

<sup>6</sup> Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 31.08.2022. Regierung plant Gesundheitskioske deutschlandweit. Online im Internet: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/regierung-plant-gesundheitskioske-deutschlandweit-lauterbach-praesentiert-eckpunkte-fuer-gesetzesinitiative.html> [08.12.2023]

<sup>7</sup> Das Eckpunktepapier wurde inzwischen durch den bislang nur inoffiziell verbreiteten Referentenentwurf aus dem BMG zu dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) konkretisiert.

<sup>8</sup> Bundesministerium für Gesundheit (2022): Startseite. Service. Begriffe von A-Z. Gesundheitskiosk. Online im Internet: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/g/gesundheitskiosk.html> [08.12.2023]

## Kontextfaktoren

*Kommunen haben Initiativrecht zur Gründung*

*Ziel ist die Errichtung eines Kioskes pro 80.000 Einwohner (ca. 1.000 bundesweit)*

*Krankenkassen sind zur Umsetzung verpflichtet sofern sich die Kommunen beteiligen*

*Finanzierungsmix: GKV (74%) | PKV (5,5%) | Kommunen (20%)*

*Andere Sozialleistungsträger (z.B. Rentenversicherung) können sich zusätzlich beteiligen*

*Leitung durch Pflegefachpersonen (perspektivisch mit Heilkundekompetenz)*

*Gesundheitskioske können ausdrücklich auch als mobile Angebote (z.B. Busse) umgesetzt werden*

### 2.3 Fallbeispiel: Pflege im Gesundheitskiosk <sup>9</sup>

Bei der 64-jährigen Petra Schmidt wurde vor vier Jahren ein Diabetes mellitus Typ 2 diagnostiziert, der zunächst mit oralen Antidiabetika behandelt wurde, im Verlauf aber auf eine Insulintherapie umgestellt werden musste. Von ihrem Hausarzt bekam sie zwar eine kurze Anleitung zur Handhabung des Insulinpens, und zur Durchführung von Blutzuckermessungen - sowie eine Information zur Berechnung der Broteinheiten und das entsprechende Injektionsschema mit, im Alltag fühlt sie sich jedoch damit überfordert.

Frau Schmidt ist sehr an ihrer Selbstständigkeit gelegen und hat sich vorgenommen ihre Erkrankung besser zu verstehen und den Umgang damit zu erlernen. Allerdings ist der nächste Facharzt sehr weit entfernt und auch sonst gibt es nicht viele Angebote in ihrer Region. In der Zeitung hat sie von einem Gesundheitskiosk gehört, das kürzlich in ihrer Nähe eröffnet wurde. Hier würde es spezielle Angebote für Menschen mit Diabetes geben, die bei der Krankheitsbewältigung im Alltag unterstützen könnten.

Neugierig ruft Frau Schmidt den Gesundheitskiosk an. Als ihr dort mitgeteilt wurde, dass sie keinen Termin braucht und einfach vorbeikommen kann, ist sie überrascht, denn so etwas hat sie bislang noch nicht erlebt. Im Gesundheitskiosk angekommen, füllt Frau Schmidt zuerst ein Formular aus, das neben ihren persönlichen Daten auch einige Fragen zu ihrer Gesundheit enthält. Nach einer kurzen Wartezeit ist sie an der Reihe und wird von der zuständigen Pflegefachperson aufgerufen.

Martin Maier ist akademisch ausgebildeter Pflegefachmann und hat sich nach einiger Berufserfahrung im Krankenhaus und der ambulanten Pflege gleich auf die ausgeschriebene Stelle in dem Gesundheitskiosk beworben, da er gerne selbstständiger und eigenverantwortlicher arbeiten wollte. Nach der Begrüßung führte er Frau Schmidt in sein Büro. Dort angekommen sichtete Hr. Maier zunächst das durch Frau Schmidt ausgefüllte Formular, und ermittelt dann in einem Leitfaden gestützten Interview ihre primären Bedürfnisse und Bedarfe.

<sup>9</sup> Hener, C., Uhlmann, A. (2023): Aufgaben von akademisch qualifizierten Pflegenden (AQPs) am Beispiel Gesundheitskiosk. Blogbeitrag – DRK Wohlfahrtspflege vom 10.05.2023. Online im Internet: <https://drk-wohlfahrt.de/blog/eintrag/aufgaben-von-akademisch-qualifizierten-pflegenden-aqps-am-beispiel-eines-gesundheitskiosk/> [08.12.2023]

Auf dieser Grundlage erarbeitete der studierte Pflegefachmann Hr. Maier, gemeinsam mit Frau Schmidt, individuelle Zielsetzungen. Das primäre Ziel von Frau Schmidt lautet: „Ich möchte das Krankheitsbild des Diabetes verstehen und den sicheren Umgang mit der Insulintherapie erlernen“. Um ein noch umfassenderes Bild von Frau Schmidt zu bekommen, führte Hr. Maier noch einige Screenings (Hautzustand und Durchblutung, insbes. der Füße und Unterschenkel), Assessments (Barthel Index, SF-36, General Self-efficacy Scale) und Laboruntersuchungen (Blutzucker, HbA1C, Urin) durch.

Den darauf aufbauenden und mit der Klientin abgestimmten Versorgungsplan bekam Frau Schmidt direkt in die Smartphone-App des Gesundheitskiosks übertragen, bei deren Installation sie durch die Rezeption unterstützt wurde. Frau Schmidt geht nun einmal die Woche zur Diabetes Schulung ins Gesundheitskiosk. Sie wird im Umgang mit dem Blutzuckermessgerät und dem Insulinpen geschult, die weiteren angebotenen Themen sind sehr abwechslungsreich und beziehen sich neben dem Diabetes Selbstmanagement, auch auf Fragen der Lebensführung und Ernährung. Dazu werden gemeinsame Kochabende veranstaltet. Nach nur einem Monat fühlt sich Frau Schmidt in Bezug auf die Insulintherapie schon viel sicherer und hat zudem neue Bekanntschaften geschlossen.

Darüber hinaus wurde Frau Schmidt von Hr. Maier für das Disease Management Programm Diabetes angemeldet. Die Termine für die Verlaufskontrollen bei den jeweiligen Fachärzten (Diabetologe, Kardiologe, Augenarzt) bekommt Frau Schmidt zuverlässig in die Smartphone App des Gesundheitskiosk gesendet. Einmal im Quartal fragt Hr. Maier bei Frau Schmidt telefonisch nach, wie es ihr geht, und passt mit ihr gemeinsam den Versorgungsplan an die veränderten Bedürfnisse und Bedarfe an. Zu den Diabetes Schulungen geht sie nun nicht mehr, aber die Kochkurse lässt sie sich nicht entgehen.

## 2.4 Bereits bestehende Gesundheitskioske / Gesundheitszentren

Bezeichnung	Ort	Gesellschafter	Weblink
Gesundheitskiosk Billstedt/Horn	Hamburg-Billstedt/Horn	Ärztetz Billstedt-Horn e.V. Gesundheitskiosk e.V. Stadtteil Klinik Hamburg Virchow Bund	<a href="http://experten.gesundheit-bh.de/gesundheitskiosk/">http://experten.gesundheit-bh.de/gesundheitskiosk/</a>
Poliklinik Veddel	Hamburg-Veddel	Gruppe für Stadtteilgesundheit und Verhältnisprävention e.V.	<a href="http://poliklinik1.org/">http://poliklinik1.org/</a>
Gesundheits-PUNKTe	Bremen-Huchting Bremen-Grohn	Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.	<a href="https://www.gesundheits-nds-hb.de/projekte/gesundheitspunkte-bremen/">https://www.gesundheits-nds-hb.de/projekte/gesundheitspunkte-bremen/</a>
Sozio-Med-Mobil	Wolfenbüttel Elm-Asse Stade Kehdingen Osnabrück Bissendorf	DRK-KV Wolfenbüttel	<a href="https://sozio-med-mobil.de/">https://sozio-med-mobil.de/</a>
Team Gesundheitskiosk	Essen-Altenessen Essen-Katernberg	Gesundheit für Essen gGmbH Caritas, SkF Essen gGmbH Ärztetz Essen Nord-West e.V. SGZ Altenessen e.V.	<a href="https://www.gesundheitskiosk.ruhr/standorte/">https://www.gesundheitskiosk.ruhr/standorte/</a>

Bezeichnung	Ort	Gesellschafter	Weblink
Gesundheitskiosk Städteregion Aachen	Aachen	AOK Rheinland/Hamburg Sprungbrett gGmbH	<a href="https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/gesundheitskiosk">https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/gesundheitskiosk</a>
Gesundheitskiosk Hörstmar (GKH)	Hörstmar (NRW)	Klinikum Lippe Universitätsklinikum OWL	<a href="https://www.gesundheitskiosk-hoerstmar.de/">https://www.gesundheitskiosk-hoerstmar.de/</a>
dieKümmerei	Köln-Chorweiler	AOK Rheinland/Hamburg HertzNetzCenter GmbH	<a href="https://diekueemerei.de/">https://diekueemerei.de/</a>
GesundZentrum Bielefeld	Bielefeld	Stadt und Hochschule Bielefeld PVM (Patienten Versorgung Management) und weitere Partner	<a href="https://www.gesundzentrum-bi.de/">https://www.gesundzentrum-bi.de/</a>
Klara Gesundheitskiosk	Bielefeld Versmold	Das GesundZentrum Bielefeld PVM und weitere Partner	<a href="https://klara-gesundheitskiosk.de/">https://klara-gesundheitskiosk.de/</a>
Gesundheitskiosk Wattenscheid	Bochum	AWO-Ruhr-Mitte Martin-Luther-Krankenhaus Hochschule für Gesundheit Stadt Bochum	<a href="https://www.wat-bewegen.de/gesundheitskiosk/">https://www.wat-bewegen.de/gesundheitskiosk/</a>
Klapp-Café Vulkaneifel (RLP)	Landkreis Vulkaneifel	DRK-KV Vulkaneifel in Daun Diakonisches Werk Trier Gemeindegewerkschaft Plus Landkreis Vulkaneifel SEKIS Trier	<a href="https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/das-klapp-cafe-in-der-vulkaneifel/">https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/das-klapp-cafe-in-der-vulkaneifel/</a>
Mobiler Gesundheitskiosk	Unna (NRW)	Gesundheitsdienst Kreis Unna Deutsches Rotes Kreuz Soziale Dienste OWL gGmbH	<a href="https://www.kreis-unna.de/index.php?&amp;object=tx.3674.2.1&amp;ModuleID=10&amp;FID=3674.773.1&amp;kuo=1&amp;ort=0&amp;call=0&amp;sfwort=0&amp;k_sub=0&amp;ODExists=0&amp;La=1">https://www.kreis-unna.de/index.php?&amp;object=tx.3674.2.1&amp;ModuleID=10&amp;FID=3674.773.1&amp;kuo=1&amp;ort=0&amp;call=0&amp;sfwort=0&amp;k_sub=0&amp;ODExists=0&amp;La=1</a>
Stadtteil- Gesundheits- Zentrum Neukölln	Berlin-Neukölln	Gesundheitskollektiv Berlin e.V.	<a href="https://qeko-berlin.de/">https://qeko-berlin.de/</a>
Gesundheitskiosk Urleben	Urleben (Thüringen)	Stiftung Landleben Optimedis	<a href="https://optimedis.de/erster-von-vier-gesundheitskiosken-in-holzbaeuweise-von-thueringens-ministerpraesident-bodo-ramelow-eroeffnet/">https://optimedis.de/erster-von-vier-gesundheitskiosken-in-holzbaeuweise-von-thueringens-ministerpraesident-bodo-ramelow-eroeffnet/</a>
Gesundheitstreffe München	Hasenberg/ Riem	Stadt München	<a href="https://stadt.muenchen.de/infos/gesundheits-treffs.html">https://stadt.muenchen.de/infos/gesundheits-treffs.html</a>